

# Klare Vorteile durch Zertifizierung

Informations- und Datensicherheit in österreichischen Unternehmungen war das Thema einer Informationsveranstaltung der „Österreichischen Computer-Gesellschaft“.

Aufgrund der zunehmenden Vernetzung unserer Informationsgesellschaft kommt dem Schutz von Know-how, immateriellen Ressourcen und Daten eine immer größere Bedeutung zu. Informationssicherheit soll dabei die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität sensibler Daten gewährleisten und verhindern, dass Informationen oder Daten verloren gehen, sie verfälscht und manipuliert werden oder unberechtigt auf sie zugegriffen wird.

Die *Österreichische Computer-Gesellschaft (OCG)* als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Informationstechnologie informierte am 19. September 2013 über Daten- und Informationssicherheit in österreichischen Unternehmen.

„Österreich steht ganz gut da“, sagte Dr. Ingrid Schäumüller-Bichl, Expertin für Informationssicherheit. Sie betonte die Wichtigkeit, in der Informations- und Datensicherheit entsprechendes Know-how zu haben. Sichere Unternehmen seien wich-



**Ingrid Schäumüller-Bichl:** „Eine Zertifizierung erhöht auch die Marktchancen für ein Unternehmen.“

tig für die „gesamtstaatliche Sicherheit“.

Studien zeigen, dass bis zu 70 Prozent der Unternehmen pro Jahr mindestens einen Informationssicherheitsvorfall registriert haben. Für Österreichs Betriebe ist es daher nicht nur aus Gründen der Einhaltung geltender Rechtsvorschriften – von zentraler Bedeutung, durch technische, organisatorische und personelle Maßnahmen einen hohen Sicherheitsstandard zu etablieren. Die inter-

nationale Norm ISO/IEC 27001 definiert einen Katalog an Bestimmungen, um solche Vorfälle zu vermeiden und die Informationssicherheit innerhalb eines Unternehmens über Managementmaßnahmen (Information Security Management Systems – ISMS und Risikomanagement) zu steuern, zu kontrollieren und zu verbessern.

Eine Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 hat nicht nur den positiven Effekt, dass die Sensibilität für Informationssicherheit innerhalb des Unternehmens steigt, sondern erbringt gegenüber den Geschäftspartnern den Nachweis, dass ein hoher und wirksamer Standard eingehalten wird.

„Ein Unternehmen, das sich aktiv um die Sicherheit von Informationen und Daten kümmert, hat am Markt einen klaren Vorteil. Eine zertifizierte Organisation kann für Kunden und die Öffentlichkeit klar nachweisen, dass sie eine wirksame Policy zur Informationssicher-

heit implementiert hat“, sagte Schäumüller-Bichl. Zudem sei ein effektiver Schutz des Know-hows und geistigen Eigentums im internationalen Wettbewerb wichtig.

Im europäischen Vergleich liegt Österreich – was die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 betrifft – mit 42 zertifizierten Unternehmen im guten Mittelfeld. Vor allem IT- und Telekommunikationsunternehmen, EVUs sowie Banken und Versicherungen als besonders gefährdete Branchen folgen diesem Qualitätsstandard.

Nachholbedarf bei der Informationssicherheit ortet Schäumüller-Bichl bei den Klein- und Mittelbetrieben (KMU), „sowohl in der Bewusstseinsbildung für das Thema, als auch in der konkreten Umsetzung“. Neben Großunternehmen und KMUs sind die Gebietskörperschaften sowie der Gesundheitssektor für eine Zertifizierung geeignet, da sie in der Regel über sensible personenbezogene Daten verfügen. *Dominik Krempler*

## INTEGRATIONSFONDS

### Neue Wörterbücher

Aus Afghanistan und Tschetschenien kommen seit mehreren Jahren viele Asylberechtigte nach Österreich. Am 1. Jänner 2013 lebten knapp 40.000 Menschen mit afghanischer oder tschetschenischer Staatsangehörigkeit in Österreich.

Um die sprachliche Integration von afghanischen und tschetschenischen Asylberechtigten und sonstigen Migranten zu unterstützen,

gibt der *Österreichische Integrationsfonds (ÖIF)* Wörterbücher in den Sprachen Dari und Tschetschenisch heraus. Im Oktober 2013 sind die ÖIF-Wörterbücher in einer neuen Auflage erschienen.

Die ÖIF-Wörterbücher bieten Alltagsvokabular und Phrasen: Vom Grüßen über das Fragen nach dem Weg bis hin zum Gespräch beim Arzt. „Die ÖIF-Wörterbücher schließen hier eine große Lücke, denn es gibt in Österreich kaum Wörterbü-



cher für Dari oder Tschetschenisch“, betont Taisa Schugaipowa, Beraterin am ÖIF-Welcome-Desk im Integrationszentrum Wien. Sie stammt selbst aus Tschetschenien und kennt die Schwierigkeiten, die sich allein durch die unterschiedli-

chen Schriften ergeben.

Bestellung (5 Euro) im ÖIF-Webshop: [www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at)

Das **ÖIF-Sprachportal** informiert über Deutschkurse, bietet kostenlose Lernunterlagen und Online-Übungen zum einfachen Deutschlernen von Zuhause aus. Alle Informationen zum ÖIF-Sprachportal sind ab sofort auch in Polnisch, Ungarisch und Rumänisch abrufbar.

[www.sprachportal.at](http://www.sprachportal.at)